

# Pressemitteilung

Sperrfrist: 6. März 2023, 09:30 MEZ (08:30 UTC)

## S&P Global Bau-Index Deutschland

### Bau-Index signalisiert schwächeren Rückgang der Geschäftstätigkeit im Februar

#### Ergebnisse auf einen Blick

Hauptindex schnellte mit 48,6 Punkten auf ein 11-Monatshoch

Neuaufträge gehen weiter zurück, allerdings weniger stark

Inflationsrate der Einkaufspreise fällt auf 27-Monatstief

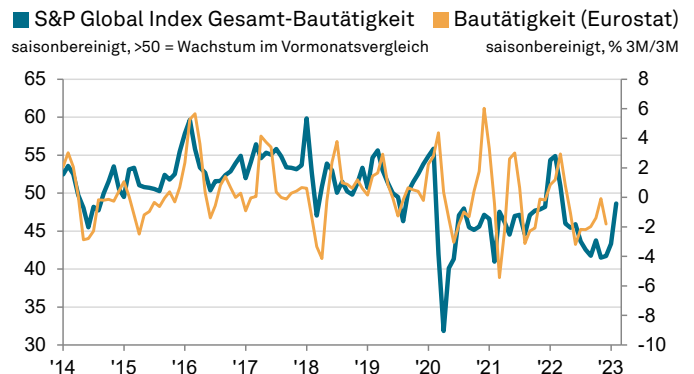
Die neuesten Daten von S&P Global Market Intelligence zeigen, dass die Bautätigkeit im Februar nicht mehr so stark geschrumpft ist wie zuletzt. Allerdings machten die rückläufigen Auftragseingänge erneut vielen Firmen zu schaffen, wenngleich das Minus kleiner ausgefallen ist und der Geschäftsausblick etwas weniger pessimistisch ausfiel. Erfreulicherweise hat sich der Kostendruck weiter von den extrem hohen Werten der letzten zwei Jahre abgeschwächt, was vor allem an den störungsfreier laufenden Lieferketten lag.

Der S&P Global Bau-Index (PMI®) - der die monatlichen Veränderungen der Aktivität im gesamten deutschen Baugewerbe in einem Wert zusammenfasst - verharrte im Februar zwar unter der Referenzlinie von 50 verbesserte sich aber erheblich von 43,3 im Vormonat auf jetzt 48,6 Punkte. Zugleich ist es der beste Wert in der seit April letzten Jahres andauernden Kontraktionsphase.

Erstmals seit fast einem Jahr wurden im Tiefbau wieder Zuwächse verzeichnet und die Einbußen im Wohnungsbau verringerten sich. Letzterer war dennoch der schlechteste der drei Baubereiche mit einem relativ kräftigen Minus, das sogar stärker ausfiel als jenes im Gewerblichen Bau, obwohl sich die Schrumpfungsraten dort gegenüber Januar sogar beschleunigt hat.

Die rückläufigen Auftragseingänge wirkten sich auch im Februar negativ auf die Gesamtaktivität der Branche aus. Laut Umfrageteilnehmern sind die exorbitanten Preise, die strikteren Kreditkonditionen sowie die Zurückhaltung der Kunden aufgrund der unsicheren Aussichten nach wie vor die Faktoren, die die Nachfrage am deutlichsten bremsen. Immerhin schwächte sich der Rückgang der Neuaufträge den dritten Monat in Folge ab und war so geringfügig wie seit März letzten Jahres nicht mehr.

Bei den Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist rechneten erneut mehr Befragte mit Geschäftseinbußen (36%) als mit



Quellen: S&P Global, Eurostat  
Datenerhebung: 10. - 27. Februar 2023

#### Kommentar

Phil Smith, Economics Associate Director bei S&P Global Market Intelligence, kommentiert die aktuellen Umfrageergebnisse:

*"Die Umfrageergebnisse von Februar signalisieren, dass das deutsche Baugewerbe einen Schritt in Richtung Stabilisierung gemacht hat. Demnach ist die Gesamt-Bautätigkeit mit der schwächsten Rate der seit elf Monaten andauernden Kontraktionsphase geschrumpft. Äußerst positiv lief es im Tiefbau, wo erstmals wieder ein Plus verbucht wurde. Allerdings muss man dazu erwähnen, dass dem neuerlichen Wachstum mehrere Monate lang kräftige Einbußen vorausgingen.*

*Die Nachfrage wird weiterhin von den teils exorbitanten Preisen sowie dem hohen Zinsniveau ausgebremst. Dennoch ist es ermutigend zu sehen, dass sich der Rückgang der Neuaufträge zumindest verlangsamt hat und die Unternehmen ihre Geschäftsaussichten deutlich weniger pessimistisch einschätzen als noch vor einigen Monaten.*

*Unter den jüngsten Daten sticht der nachlassende Kostendruck besonders hervor, nachdem man im Bausektor in den letzten zwei Jahren mit extrem hohen Inflationsraten im Einkauf zu kämpfen hatte. So ging die Teuerungsrate nun auf den niedrigsten Stand seit November 2020 zurück und sank damit sogar leicht unter den Durchschnitt, der vor der Pandemie gemessen wurde. Gleichzeitig gibt es mehr und mehr Anzeichen, dass sich das Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage verringert."*

PMI®

by S&P Global

© 2023 S&P Global

Wachstum (10%). Allerdings fiel der Pessimismus insgesamt so gering aus wie seit nahezu einem Jahr nicht mehr, da sich die Stimmung allmählich aufhellt und vom annähernden Allzeittief im letzten Oktober erholt.

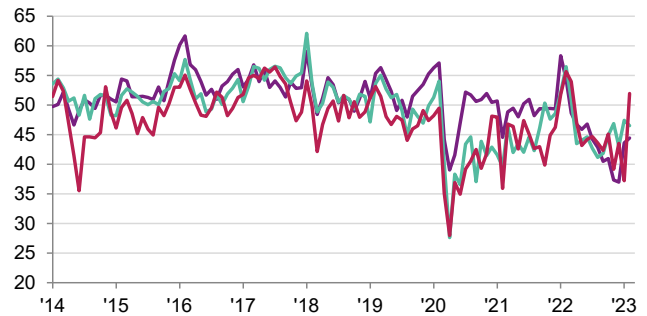
Die geringere Gesamt-Bautätigkeit führte dazu, dass die Firmen ihre Einkaufsmenge weiter reduzierten. Mehr noch, der Rückgang beschleunigte sich leicht und war so kräftig wie seit drei Monaten nicht mehr. Die zähe Nachfrage nach Baumaterialien trug wiederum dazu bei, dass der Druck auf die Lieferketten weiter nachließ. So meldeten die Befragten im Berichtsmonat die wenigsten Verzögerungen seit fast zweieinhalb Jahren.

Dass sich das Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage langsam auflöst wurde auch durch die weitere Abkühlung der Inflation im Einkauf deutlich. Demnach ging die Teuerungsrate auf den niedrigsten Wert seit November 2020 zurück und fiel sogar unter den Langzeit-Durchschnitt (seit 1999). Derweil stiegen die von Subunternehmern verlangten Preise abermals stark an. Allerdings gab auch hier die Rate nach, und zwar auf den niedrigsten Wert seit zwei Jahren.

Auch im Februar setzte sich der Personalabbau in der Branche fort und damit bereits den elften Monat hintereinander. Der Einsatz von Subunternehmern ging ebenfalls zurück. In beiden Fällen schwächte sich die Rückgangsrage ab und verbesserte sich auf den besten Wert seit drei bzw. elf Monaten.

- Index Wohnungsbau
- Index Gewerbebau
- Index Tiefbau

saisonbereinigt, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich



Quelle: S&P Global.

## Kontakt

Phil Smith  
Economics Associate Director  
S&P Global Market Intelligence  
T: +44 1491 461 009  
[phil.smith@spglobal.com](mailto:phil.smith@spglobal.com)

Sabrina Mayeen  
Corporate Communications  
S&P Global Market Intelligence  
T: +44 79 6744 7030  
[sabrina.mayeen@spglobal.com](mailto:sabrina.mayeen@spglobal.com)

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: [katherine.smith@spglobal.com](mailto:katherine.smith@spglobal.com)

Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#)

## Methodik

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanagerindex™) wird von S&P Global erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 160 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage. Das Panel ist nach der Belegschaftsgröße der Unternehmen geschichtet, basierend auf den Beiträgen zum BIP.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der Hauptindex spiegelt die Geschäftstätigkeit insgesamt wider. Es ist ein Diffusionsindex, der Änderungen des Gesamtvolumens der Bautätigkeit im Vergleich zum Vormonat erfasst. Dieser Index ist vergleichbar mit dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor. Er kann als „Bau-PMI“ bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem PMI der Industrie gleichzusetzen.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Veröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Dagegen können die saisonbereinigten Daten aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik oder Fragen rund um den Einkaufsmanagerindex kontaktieren Sie bitte:

Thilo Münnich, S&P Global  
[thilo.munnich@spglobal.com](mailto:thilo.munnich@spglobal.com)

## Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von Markit Economics Limited oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.